BREMGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 29.01.2019 I NR. 8, 159. JAHRGANG

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

AZ 5610 WOHLEN (AG) 1 POST CH AG I FR. 2.50

BREMGARTEN

Morgengeschichten umrahmen ein Menü. Das Kellertheater arbeitet mit der St. Josef-Stiftung zusammen. **Seite 3**

REGION BREMGARTEN

In Eggenwil bietet die Feuerwehr bei Ernsteinsätzen einen Kinderhütedienst an. Dieser hat für die Mannschaft nur Vorteile. **Seite 4**

REGION / KELLERAMT

Svetlana und Peter Gerwig führen in Arni seit Kurzem die «Kreisel-Bar». Damit möchten sie das Dorfleben bereichern. **Seite 5**

SPORT

Der HC Fischbach-Göslikon verliert im Freiämter Eishockey-Derby mit 2:12 gegen den HC Wohlen Freiamt. **Seite 18**

Der Ski-Boss aus dem Unterland

Urs Lehmann aus Oberwil-Lieli ist der starke Mann im Ski-Verband

In Rudolfstetten aufgewachsen, in Oberwil-Lieli wohnhaft und mit seinem Unternehmen Similasan in Jonen zu Hause. Urs Lehmann ist im Freiamt fest verwurzelt. Der Präsident des Schweizerischen Skiverbandes Swiss-Ski, der 1993 Weltmeister wurde, liebt die Berge aber genauso.

Josip Lasic

Urs Lehmann auf der Terrasse des Hauptsitzes seiner Firma Similasan in Jonen. Bei gutem Wetter hat der Präsident von Swiss-Ski eine schöne Aussicht auf die Berge. Bild: Josip Lasic

In einer Woche starten die alpinen Ski-Weltmeisterschaften im schwedischen Åre. Zahlreiche Athleten aus der Schweiz peilen eine Medaille an.

Eine Goldmedaille in der Abfahrt der Männer hat Urs Lehmann bereits geholt. 1993 im japanischen Morioka feierte der Freiämter den Weltmeister-Titel. 26 Jahre später scheint es, als hätte der Tag von Urs Lehmann mehr als 24 Stunden. In Åre – dem Ort, in den er laut eigener Aussage verliebt ist und den er verehrt – wird Urs Lehmann als Präsident von Swiss-Ski und als Co-Kommentator bei Eurosport mitten im Geschehen sein. Obwohl ihn sein Erfolg im Skisport in die weite Welt geführt hat, ist Lehmann seinen Freiämter Wurzeln treu geblieben. Er wohnt in Oberwil-Lieli, ist CEO von Similasan, das den Hauptsitz in Jonen hat, und hat – aus Verbundenheit zu der Region – das Familienunternehmen Taxi Lehmann von seinem Vater übernommen.

Mittelland verkauft sich unter Wert

Im Vorfeld der Weltmeisterschaften in Åre spricht Urs Lehmann im Interview über die Schweizer Medaillenchancen, die Entwicklung des Skisports in den letzten zehn Jahren, seit er Verbandspräsident ist und weshalb er sowohl das Unterland als auch die Berge liebt. Lehmann erklärt, dass sich das Mittelland aus seiner Sicht oft unter Wert verkauft. Die Chancen, dass ein anderer Freiämter eines Tages in seine Fussspuren tritt, sieht er als intakt an. Lehmann spricht ebenso über die Rivalität zu Österreich, wie er zu Olympischen Spielen in der Schweiz steht und welche Innovationen er in den nächsten Jahren im Skisport erhofft.

Interview Seite 17 und 18

KOMMENTAR

Annemarie Keusch, *Redaktorin.*

Sich Zeit zum Trauern nehmen

Vom einen Termin zum andern. Hektik, nicht nur in den Städten ist sie überall spürbar. Innehalten, diesen Luxus nehmen sich nur noch wenige heraus. Umso abrupter greift die Vollbremse, wenn beispielsweise der Vater stirbt oder wenn eine schwere Krankheit jemanden aus dem engsten Freundeskreis trifft.

Es sind Momente, die traurig machen. Dabei ist das Programm sonst schon dicht gedrängt. Raum und Zeit zum Trauern finden, viele wissen nicht mehr, wie das geht. Sich auf die tiefen inneren Gefühle einlassen, geht in der vielen Arbeit, den Hobbys und dem TV-Programm immer mehr unter. Einfach ist es nicht. Vor allem, weil Trauern nie vorbei ist. Nicht nach einer Woche, nicht nach einem Monat und oft auch nicht nach einem Jahr. Immer wieder kommen sie, die traurigen Momente. Sie zuzulassen hilft. Umso schöner, dass es Angebote wie das Trauer-Lebens-Café in Muri gibt. Denn auch hier gilt: Zusammen ist man stärker als alleine.

Bericht Seite 7

Eine ziemlich durchgeknallte Mitbewohnerin drängt zu Bewegungstherapie. Bild: gla

«No nöd ganz 100»

Bremgarten: Musicalverein ist gut unterwegs

Der Musicalverein Mutschellen hat seinen Sitz in Bremgarten, wo er auch probt. Spielen wird er im Chappelehofsaal in Wohlen. Knapp zwei Monate vor der Premiere äussert sich Regisseur David Imhoof zufrieden mit dem Stand der Probenarbeit. Alle spielen, singen und tanzen sie, die 18 Mitglieder. Sie bringen die von ihrer Präsidentin Stacy Gräni geschriebene Komödie «No nöd ganz 100» auf die Bühne. Ein bunter Haufen Rentner pflegt Macken und hortet Geheimnisse in seiner Wohngemeinschaft. *--gla*

Bericht Seite 3

25 Jahre auf der Bühne

Interview mit Sängerin Sina

Sie ist eine der erfolgreichsten Mundartsängerinnen. Am Freitag, 1. Februar, bringt Sina ihr neues Album «Emma» heraus.

Die Musikindustrie hat sich in den letzten 25 Jahren sehr verändert. Und sie muss es wissen: Mundartsängerin Sina feiert dieses Jahr ihr 25-Jahr-Bühnenjubiläum. 1994 startete die Walliser Sängerin mit ihrer CD «Sina» durch, die mittlerweile mehrfach ausgezeichnet wurde. Seit über zehn Jahren wohnt Sina in Fahrwangen.

Im Interview mit dieser Zeitung spricht die Sängerin über ihre schönen, aber auch über ihre schweren Zeiten, die sie kürzlich durchstehen musste. Ihre Musik hat sich über die Jahre hinweg verändert. Das liegt wohl an der Gelassenheit, die sie jetzt umgibt. Früher war sie aktiv und immer unterwegs. Jetzt nimmt sie sich mehr Zeit, um über alles nachzudenken. Mit uns spricht sie auch über ihren beruflichen Plan B. Denn hätte es auf der Bühne nicht geklappt, wäre sie wohl Kapitänin oder Buschauffeuse geworden. *--chg*

Mundartsängerin Sina Bild: Pat Wettstein

Interview Seite 10

Einsatz für die Natur

Der Natur- und Vogelschutzverein Berikon und Umgebung feiert sein 50-Jahr-Jubiläum mit drei Anlässen: mit der Generalversammlung im Februar, der Ausrichtung der kantonalen Delegiertenversammlung im März und mit einem Fest im Juni.

Seit 60 Jahren schon bauten engagierte Vogelkundler (Ornithologen) Nistkästen für Eulen und Meisen. Sie gehörten seit 1959 dem Kleintierzüchterverein Berikon und Umgebung an. Weil sich die Naturschutzinteressierten hier zu wenig unterstützt fühlten, kam es 1969 zur Abtrennung und zur Gründung des Natur-, Vogelschutz- und Verschönerungsvereins. Bau und Reinigung der Nistkästen, Exkursionen, Pflege der Waldwiesen sowie das Bekämpfen von Neophyten gehören heute noch zu den Aufgaben des Vereins. *--eob*

Bericht Seite 6

20005

9 771660 974307